

Finanzierungsmöglichkeiten:

- Kooperation mit den Lebenshilfen im Saarland d. h. die Ausbildungskosten werden von den Lebenshilfen übernommen.
- Die praktischen Anteile der Ausbildung finden in den oben genannten Einrichtungen der Lebenshilfe statt.
- Die Lebenshilfeeinrichtungen übernehmen die Schulgebühren und zahlen Ihnen eine Vergütung im Orientierungsjahr und im fachpraktischen Jahr.
- BAföG / Meister BAföG kann beantragt werden

Die Kosten für Selbstzahler, die ihre Ausbildung bei externen Trägern absolvieren, können telefonisch angefragt werden.

Zugangsvoraussetzungen:

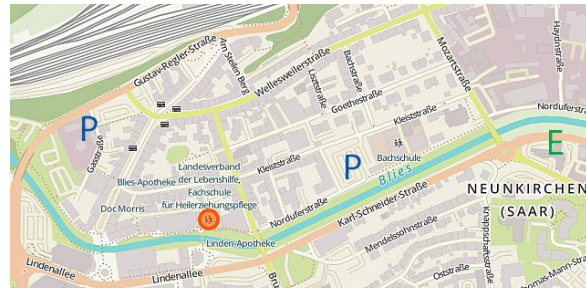
- Mittlerer Bildungsabschluss oder Gleichstellung
- Das Orientierungspraktikum kann unter bestimmten Voraussetzungen durch das Ministerium für Bildung und Kultur erlassen werden.

Ausbildungsbeginn:

- jährlich am 01. August
- Bewerbungen an die Fachschule jährlich ab 02. Januar

Private Fachschule für Heilerziehungspflege des Landesverbandes der Lebenshilfe Saarland e. V. staatlich anerkannte Ergänzungsschule

Bliespromenade 5
66538 Neunkirchen



Bildquelle: www.openstreetmap.org

Kontakt und Informationen

Schulleitung: Frau Reichardt
Sekretariat: Frau Schmitt

Telefon: 0 68 21- 98 196 010
Fax: 0 68 21 - 98 196 020
Internet: www.lebenshilfe-saarland.de
Mail: info@lebenshilfe-saarland.de

staatlich anerkannte Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin/ zum Heilerziehungspfleger



Private Fachschule für Heilerziehungspflege des Landesverbandes der Lebenshilfe Saarland e.V.



Unser Leitbild

Die Lebenshilfe formuliert in ihrem Leitbild Begriffe wie:

Menschenrechte sichern,
Teilhabe verwirklichen und
Zusammenleben gestalten.

Die Arbeit eines Heilerziehungspfleger_in orientiert sich an diesen Inhalten. Heilerziehungspfleger_innen haben einen guten Blick für die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente der Ihnen anvertrauten Menschen. Sie sind heilpädagogisch- und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Die Heilerziehungspflege ist eine anspruchsvolle Aufgabe und erfordert solides Fachwissen als auch großes Einfühlungsvermögen und Kreativität. Die Jobaussichten sind individuell und vielseitig. Die Ausbildung verknüpft die theoretischen Inhalte eng mit der Praxis. Das Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zu einem selbständigen und verantwortungsbewussten beruflichen Handeln, um Menschen zu begegnen, Sie zu begleiten und Ihnen zu assistieren. Arbeitsfelder sind u. a. stationäre und ambulante Wohnformen, Tagesförderstätten, integrative Kindertagesstätten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Struktur der Ausbildung

**1-jähriges begleitetes
Orientierungsjahr**

**2-jährige
fachtheoretische Ausbildung
1. Teilprüfung**

**1-jährige
fachpraktische Ausbildung
2. Teilprüfung**

**Abschluss:
staatlich anerkannte
Heilerziehungspflegerin /
Staatlich anerkannter
Heilerziehungspfleger**

Ausbildungsinhalte

Lernfelder (LF) der fachtheoretischen Ausbildung:

- **LF 1:** Pädagogische und heilpädagogische Grundlagen der Heilerziehungspflege
- **LF 2:** Methodisch didaktische Grundlagen im heilerziehungspflegerischen Handeln
- **LF 3:** Lebenswelten von Menschen mit Behinderung
- **LF 4:** Menschen mit Behinderung individuell und situationsbezogen begleiten
- **LF 5:** Medizinische und pflegerische Grundlagen in der Heilerziehungspflege
- **LF 6:** Gesellschaftliche Zusammenhänge und sozialer Kontext von Behinderung
- **LF 7:** Organisation und Recht
- **LF 8:** Theorie und Praxistransfer
- **LF 9:** Methoden in der Anwendung heilerziehungspflegerischen Handelns
- **LF 10:** Prüfungsvorbereitung

Praktische Ausbildung:

- Orientierungsjahr
- Innerhalb der fachtheoretischen Ausbildung:
 - ein regelmäßiger Praxistag pro Woche
 - ein fünfwöchiges Praktikum mit pflegerischen Tätigkeiten
- Fachpraktisches Jahr